



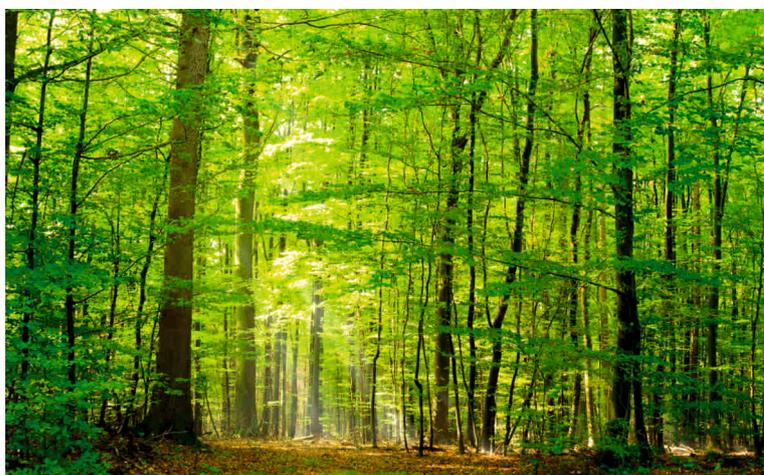
# Umwelttipp

## Mai 2022

### Unterwegs im Frühlingswald

Hessen ist vielerorts durch Buchenwälder geprägt, in denen schon im zeitigen Frühjahr das Leben in der Krautschicht erwacht. Noch bevor die Rotbuchen Anfang Mai zartgrün austreiben, blühen viele Bodenpflanzen des Buchenwaldes. Dies sind die sog. „Frühblüher“, die ein enges Zeitfenster ausnutzen müssen, um in einem Lebensraum gedeihen zu können, der sonst völlig von der Buche dominiert wird.

Viele dieser Frühblüher sind sog. Geophyten („Erdpflanzen“), welche die für sie ungünstige Jahreszeit im Erdboden überdauern, wobei Nährstoffe und Stärke meist in unterirdischen Organen (Wurzeln, Rhizome, Knollen) gespeichert werden. Diese Speicherorgane, aus denen auch die Energie für den frühen Zeitpunkt der Blüte gewonnen wird, sind charakteristisch für die Frühblüher, bei denen es sich um mehrjährige Pflanzen handelt.



Sobald die Temperaturen ab März steigen, blühen Buschwindröschen, Scharbockskraut, Huflattich und Hohler Lerchensporn. Im April bis in den Mai hinein beginnt die Blüte von Bärlauch, Schlüsselblume, Lungenkraut und Veilchen. Die weißen, gelben und rötlich-violetten Blüten der Frühblüher sind auffällig in einer sonst noch kahlen Umgebung und locken viele Insekten an. Für diese bietet sich so eine wichtige Nahrungsquelle in der vegetationsarmen Zeit, während die Pflanzen von der Verbreitung des Pollens profitieren.

Sobald der Buchenwald im Frühsommer sein schattiges Laubdach voll ausgebreitet hat, ist der Entwicklungszyklus der Frühblüher abgeschlossen und das oberirdische Leben der Frühblüher -bis zum nächsten Frühjahr- beendet.

**Unser Tipp: Nutzen Sie diese besondere Zeit für einen schönen Spaziergang im Frühlingswald rund um Langen!**